



Arbeitsauftrag „Forum 7: Flächenwidmung am Beispiel der Projektidee Stadt Aist“

LV-Leitung: Dr. Mag. Christian Sitte

Vorgelegt von: Verena Öllinger, 41801665

Abgabedatum: 5.Juni 2020



Inhalt

Einführung	3
Stadt Aist.....	3
Möglicher Lehrplanbezug	5
Unterrichtsbeispiele	7
VWA-Forschungsfragen:	18
Literaturverzeichnis	19
Abbildungsverzeichnis.....	19



Einführung

Die Projektidee Stadt Aist eignet sich, um im Geografie und Wirtschaftskunde Unterricht das Thema Flächenwidmungsplan und Raumordnung zu behandeln. Zu Beginn habe ich die Kernideen der Stadt Aist zusammengefasst, danach folgen Lernplanbezüge (was?), methodische Umsetzung/Unterrichtsbeispiel (wie?) und abschließend einige Forschungsfragen für eine Vorwissenschaftlich Arbeit.

Stadt Aist

In den Jahren 2010/2011 kam es zur Veröffentlichung der Projektidee „Stadt Aist“. Die Idee war, die oberösterreichischen Gemeinden im Bezirk Freistadt Hagenberg, Pregarten und Wartberg ob der Aist zur Stadt Aist zu fusionieren. Die Stadt Aist hätte ca. 12000 Einwohner gezählt und ca. 64 km² umfasst und wäre somit die größte Stadt im Bezirk Freistadt geworden und das größte Verwaltungsgebiet von Oberösterreich. Die Bürgermeister der Gemeinden Pregarten und Wartberg ob der Aist sprachen sich stark für das Projekt aus, die Bürgermeisterin der Gemeinde Hagenberg sprach sich dagegen aus. Schlussendlich wurde bei einer Volksbefragung am 27. November 2011 gegen die Zusammenlegung der Gemeinden mit 90,2 % gestimmt (Oberösterreichische Nachrichten, 2011).

Die vorantreibenden Gedanken zur Stadt Aist waren vor allem Geld einzusparen, zukunftsorientiert zu arbeiten, bessere Möglichkeiten zur Raumplanung und Infrastrukturplanung und eine urbane Region für Studierende des FH Campus in Hagenberg in der Nähe von Linz zu schaffen. Es wurde eine Studie der Johannes-Kepler-Universität durchgeführt, welche prognostizierte, dass ca. 1,5 bis 1,8 Millionen Euro jährlich mehr zur Verfügung stehen würden (Oberösterreichische Nachrichten, 2011).

Die Gemeinden Hagenberg, Pregarten und Wartberg ob der Aist befinden sich im Untern Mühlviertel, Oberösterreich. Die Stadtzentren der drei Gemeinden sind jeweils ca. 2,5-3km voneinander entfernt. Der Mittelpunkt der drei Gemeinden wäre der Bahnhof in Pragarten gewesen, welcher auch als Verwaltungsmittelpunkt angedacht war (schwarzer Pfeil). Insgesamt sind die Gemeinden sehr „verwachsen“ durch immer größer werdenden Siedungsgebiete, die ineinander zusammenwachsen. Besonders verbunden sind die Gemeinden Hagenberg und Pregarten durch das Naherholungsgebiet Aisttal.

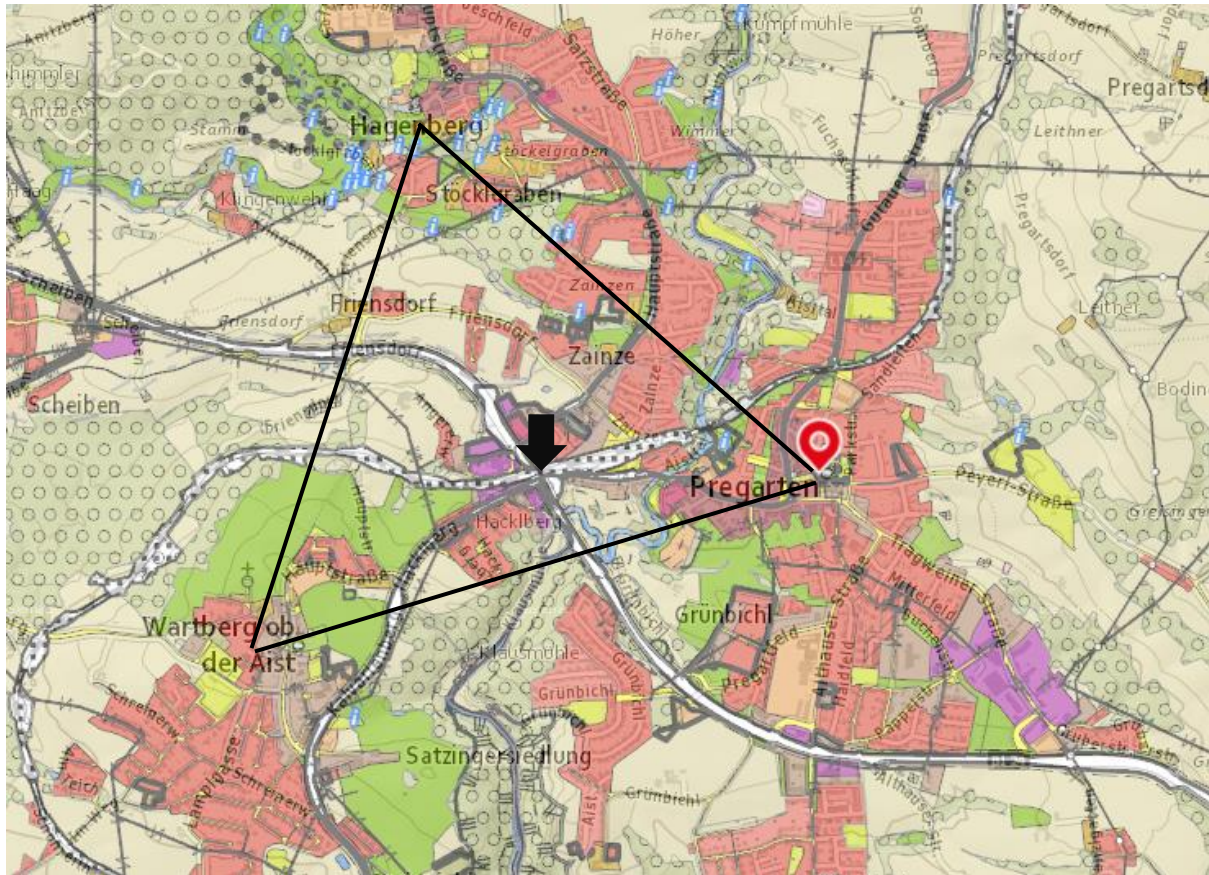


Abbildung 1: Flächenwidmungsplan Hagenberg, Pregarten und Wartberg ob der Aist (DORIS)



Möglicher Lehrplanbezug

Flächenwidmungsplan und Raumordnung werden in mehrere Schulstufen aufgegriffen:

Sek. I: 1. Klasse

Lebensraum Österreich

- Anhand von unterschiedlichen Karten, Luft- und Satellitenbildern die Eigenart österreichischer Landschaften erfassen.
- Einige Ursachen und Folgen der Bevölkerungsverteilung und -entwicklung erfassen.

Sek. I: 3. Klasse

Gestaltung des Lebensraums durch die Menschen

- Die Lebenssituation in zentralen und peripheren Gebieten vergleichend erfassen.
- Vergleichen unterschiedlicher Standortpotenziale zentraler und peripherer Gebiete an den Beispielen Verkehr, Infrastruktur, Versorgung und Umweltqualität.
- Erfassen der Zusammenhänge von Wirtschaftsweise und Landnutzung.
- Die Notwendigkeit der Raumordnung begreifen.

Sek. II: 7. Klasse

Naturräumliche Chancen und Risiken erörtern

- GW7-14 Naturräumliche Gegebenheiten als Chance der Regionalentwicklung erkennen

Demographische Entwicklung und gesellschaftspolitische Implikationen beurteilen



- GW7-17 Entwicklung der österreichischen Bevölkerung darstellen
- GW7-18 Mögliche soziale und ökonomische Folgen der Bevölkerungsentwicklung beurteilen



Unterrichtsbeispiele

Abbildung 2: Schulbuchseite (Ed. Hölzel)

- 1 Verorte die Gemeinden Hagenberg, Pregarten und Wartberg ob der Aist auf dem nachfolgenden Kartenausschnitt.

Ziel: Die S/S wissen, wo sich die Gemeinden befinden und können diese im Atlas, Google Earth... verorten, orientieren üben...

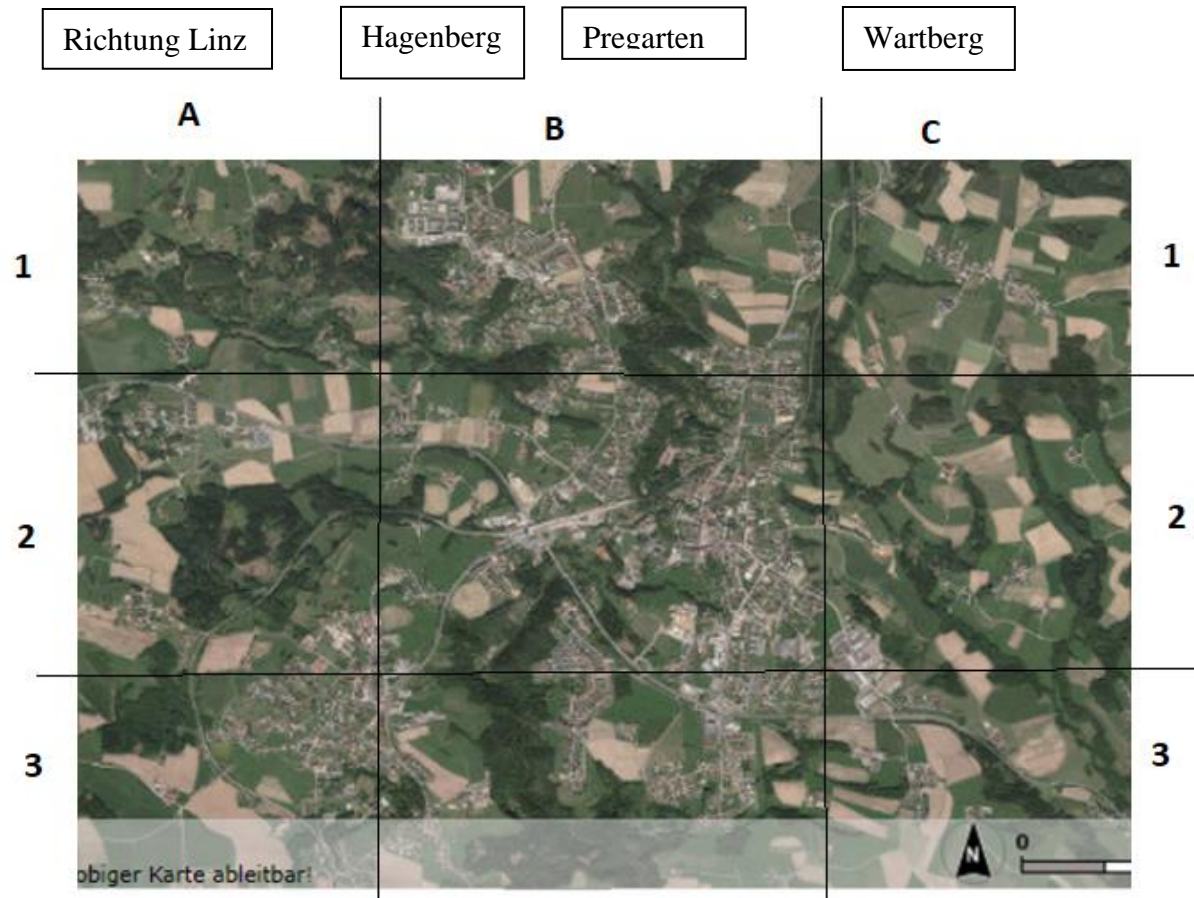


Abbildung 3: Überblickskarte (DORIS)



2 Flächenwidmungsplan allgemein im jeweiligen Schulbuch anschauen als Grundlage zur Bearbeitung des ganzen Themas.

Ziel: S/S verstehen die Notwendigkeit der Raumordnung

Lebensräume Österreichs

Was ist eigentlich ein Flächenwidmungsplan?

Walter Huber-Gschäftl, Bürgermeister: „Jede Gemeinde in Österreich hat einen Flächenwidmungsplan. Jedes Grundstück darf nur auf eine bestimmte Art und Weise genutzt werden. BW bedeutet etwa Wohngebiet, hier dürfen nur Wohnhäuser errichtet werden. BK heißt Kerngebiet, da dürfen auch Lokale, Restaurants und Betriebe angegliedert werden.“

Eise Mepp: „Ein Flächenwidmungsplan teilt das Gemeindegebiet grob in drei Bereiche: Grünflächen, Bauland und Verkehrsflächen. Jedes Grundstück darf nur nach der im Flächenwidmungsplan festgelegten Art genutzt werden. Bei Verstößen dagegen drohen hohe Strafen.“

A1 Was ist die Aufgabe eines Flächenwidmungsplanes?

A2 Kreuze die jeweils richtige Flächenwidmung an

	Grünland	Bauland	Verkehrsfläche
Ein Grundstück dient einem landwirtschaftlichen Betrieb als Acker.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf einem Grundstück stehen Einfamilienhäuser.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über ein Grundstück führt die Eisenbahntrasse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Grundstück ist von Wald bestanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf einem Grundstück steht eine Fabrik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über ein Grundstück führt die Autobahnauffahrt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A3 Herr Ignaz Pfuscher hat ein wunderschönes Grundstück erworben. So hat er es sich immer vorgestellt: Waldrand, Wiese, herrlicher Ausblick. Darf er auf diesem Grundstück ein Einfamilienhaus errichten? Begründe deine Antwort.

A4 Welche Vorgangsweise würdest du wählen, wenn dir ein Grundstück zum Kauf angeboten würde, auf dem du eventuell ein Häuschen bauen willst.

A5 Warum steigt die Bedeutung von Flächenwidmungsplänen immer mehr? (Achte auf folgendes: Das Verkehrsaufkommen steigt immer mehr an, immer mehr Menschen wollen ein Häuschen im Grünen...) Schreibe das Ergebnis deiner Überlegungen in dein Heft!

Herr Huber-Gschäftl: „Unser Flächenwidmungsplan wird immer wieder verändert. Seit ein paar Jahren wollen sich immer mehr Menschen in unserer Gemeinde ansiedeln. Deswegen haben wir Grünland in Bauland umgewandelt. Wenn auf einem Grundstück eine andere Nutzung erlaubt wird, spricht man von Flächenumwidmung.“

Was ist eine Flächenumwidmung?

Lebensräume Österreichs

Eise Mepp: „Manche Flächenumwidmungen sind etwas seltsam. In der Gemeinde S. wurde ein Reitstall im Grünland errichtet. Dieser hätte eigentlich abgerissen werden und die Besitzer hätten Strafen zahlen müssen. Die haben aber argumentiert, dass der Reitstall gut für die Gemeinde ist. Es kommen neue Gäste in die Gemeinde und geben dort ihr Geld aus. Daher hat man das betreffende Grundstück nachträglich in Bauland umgewidmet.“

Beantworte in deinem Heft:

A1 Warum ist es wichtig, dass die Möglichkeit zur Flächenumwidmung besteht?

A2 Wie hättest du als Gemeindevertreter der Gemeinde S. im beschriebenen Fall reagiert? Die Eigentümer des Reitstalls haben ja das Recht gebrochen, weil sie den Flächenwidmungsplan nicht berücksichtigt haben.

Worauf muss bei der Erstellung eines Flächenwidmungsplanes geachtet werden?

A3 Entwirf in Abb. 47.1 einen Flächenwidmungsplan. Erkläre und begründe deinen Entwurf. Beachte: Menschen wollen Ruhe im Wohngebiet, aber auch gute Verkehrsmöglichkeiten. Menschen wollen Geschäfte in der Nähe ihrer Wohnung, Erholungsmöglichkeiten, aber auch Arbeitsplätze.

Was Du wissen solltest:

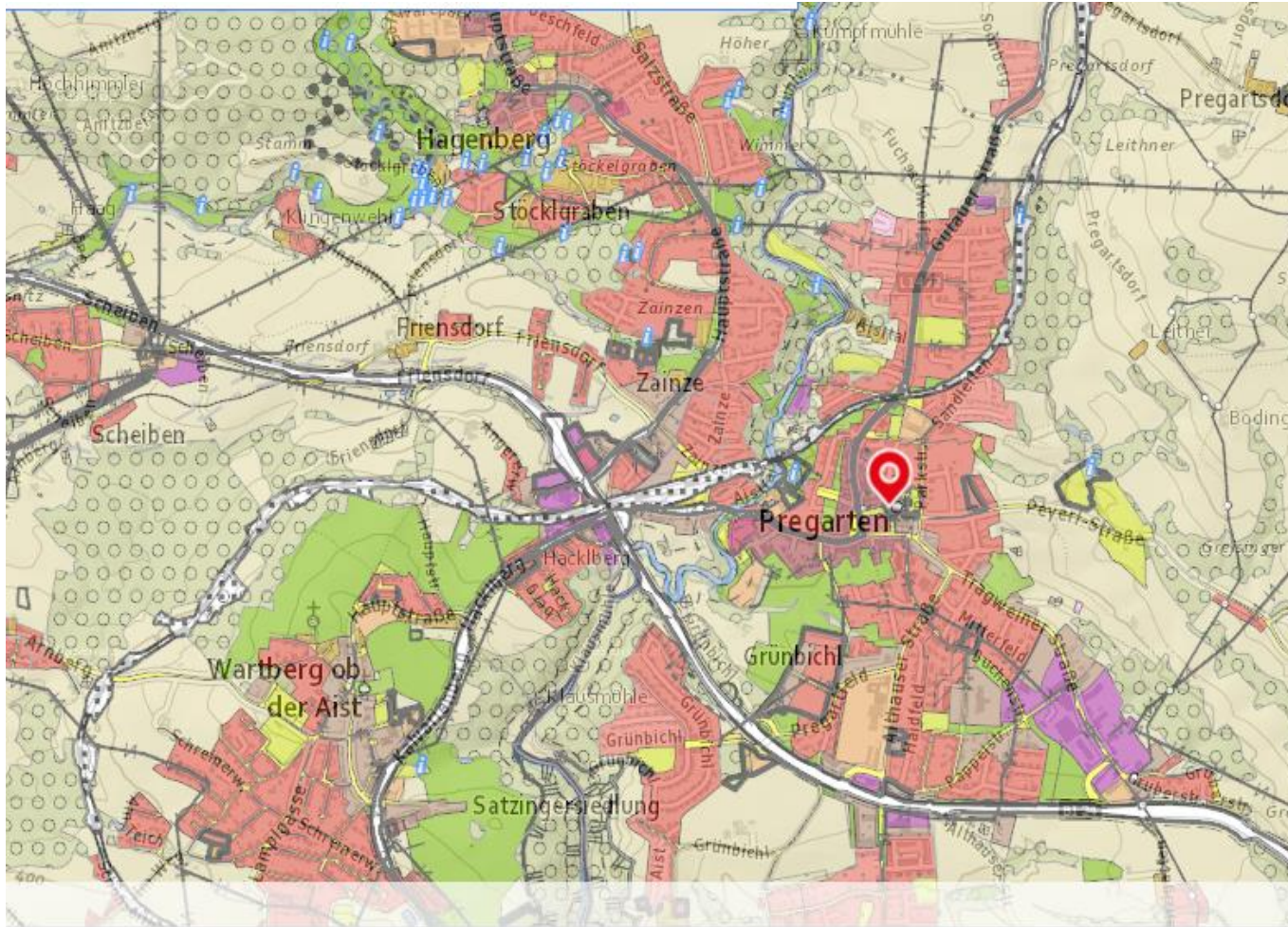
Raumordnung soll die bestmögliche Nutzung eines Gebietes ermöglichen. Dazu werden Pläne erstellt, wie ein bestimmtes Stück Land in Zukunft genutzt werden soll. Dies ist Aufgabe der Raumplanung. Jede Gemeinde hat einen Flächenwidmungsplan. Flächenwidmungspläne teilen das Land grob in drei Bereiche ein: Grünland, Bauland und Verkehrsflächen.

Grünland darf nur als landwirtschaftliche Fläche, Waldgebiet oder Park genutzt werden. Bauland bezeichnet die Grundstücke, die bebaut werden dürfen. Verkehrsflächen sind für die Anlage von Straßen- oder Eisenbahnstrecken vorgesehen.

Der Bürgermeister bzw. die Bürgermeisterin hat die Möglichkeit, die Nutzung der Flächen zu verändern. So kann er bzw. sie z. B. Grünland zu Bauland umwandeln. Dies wird als Flächenumwidmung bezeichnet.



- 3 Stelle in der Gruppe erste Vermutung an, was die verschiedenen Fragen am Flächenwidmungsplan bedeuten könnten.
Ziel: Erkenne, dass Karten oft auf kräftige Farben zurückgreifen; dass Karten oft Farben verwenden, welche zum „Thema“ passen





- 4 Vergleich der Urmappe mit einem aktuellen Ausschnitt des Flächenwidmungsplans derselben Region.
 Ziel: Wie hat sich Region verändert? Welche Flächen wurden mehr? Welche Flächen weniger?



Abbildung 5: Urmappe (DORIS)

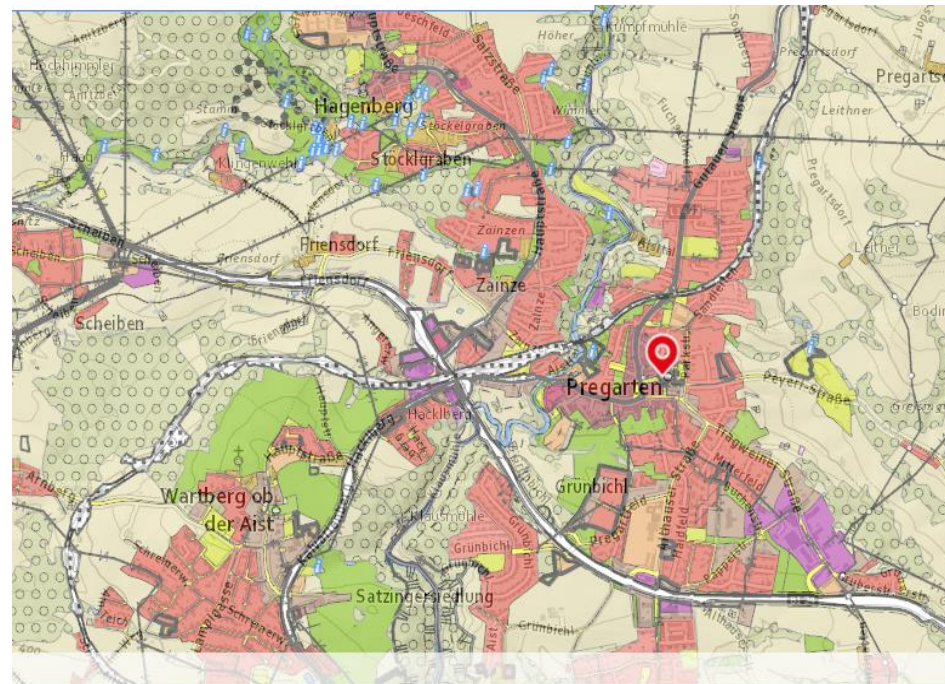


Abbildung 4: Fläche



Anmerkungen zur Legende:

- Bauland NR 1: Wohngebiet, Bauland für Wohngebiet
- Bauland NR 5: Betriebsstandort, Bauland für Betriebe
- Bauland NR 8: Bauland mit besonderem Zweck
- Grünland NR 1: Landwirtschaftliche Bebauung
- Grünland NR2-4: etwaige Grünflächen
- Grünland NR 5: Wald



- 5 Die S/S vergleichen die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden. Ziel: Die S/S erkennen Trends, die S/S erkennen, dass durch mehr Menschen mehr Häuser/Wohnungen, Betreuungsplätze... benötigt werden, die S/S erkennen, dass durch eine wachsende Bevölkerung sich die Flächenwidmung ändert

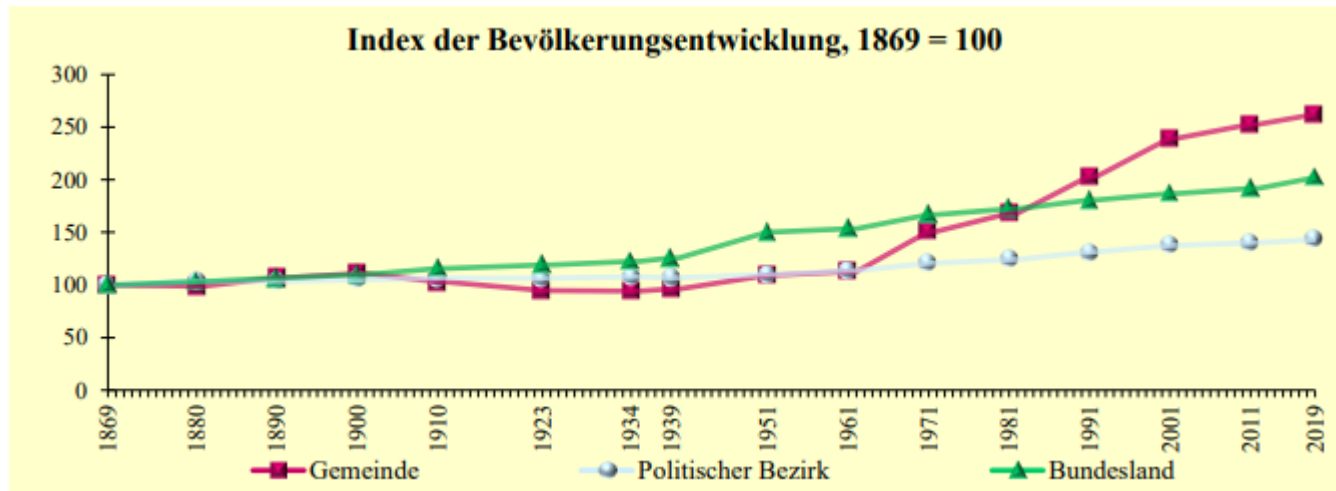


Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung Hagenberg (Statistik Austria)

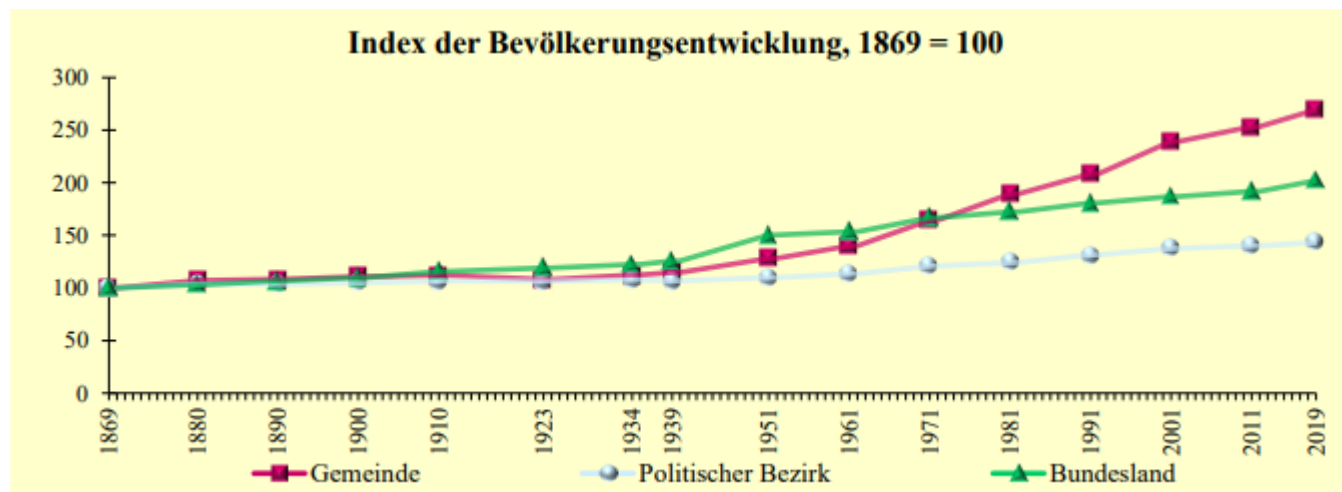


Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung Pregarten (Statistik Austria)

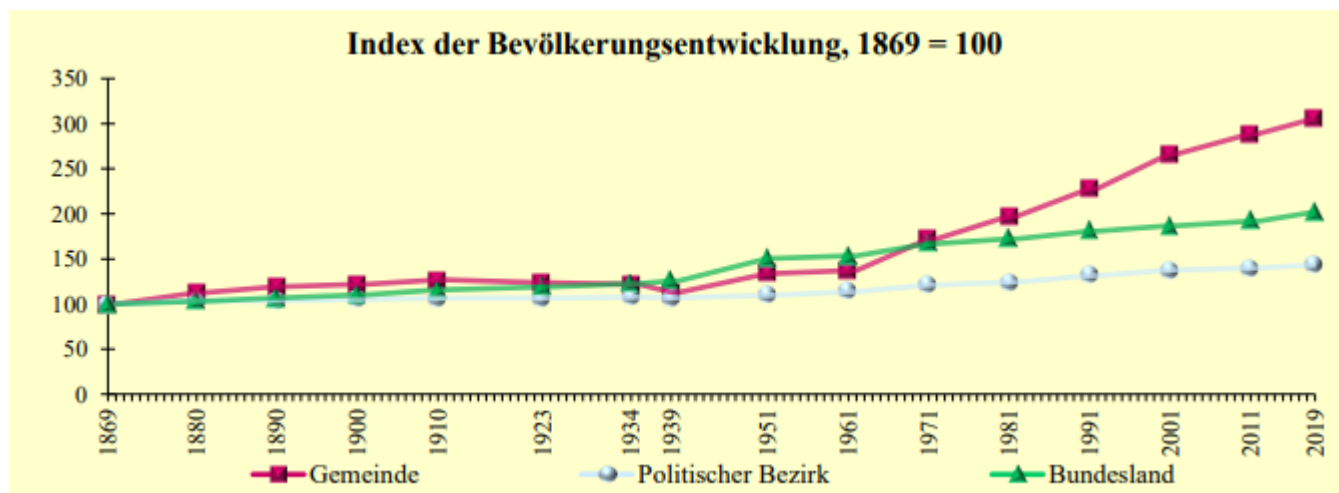


Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung Wartberg (Statistik Austria)



6 Die S/S ordnen folgende Bilder Aspekten der Raumordnung zu. Ziel: Die S/S kennen die Unterschiede zwischen Grünland, Wohngebiet...

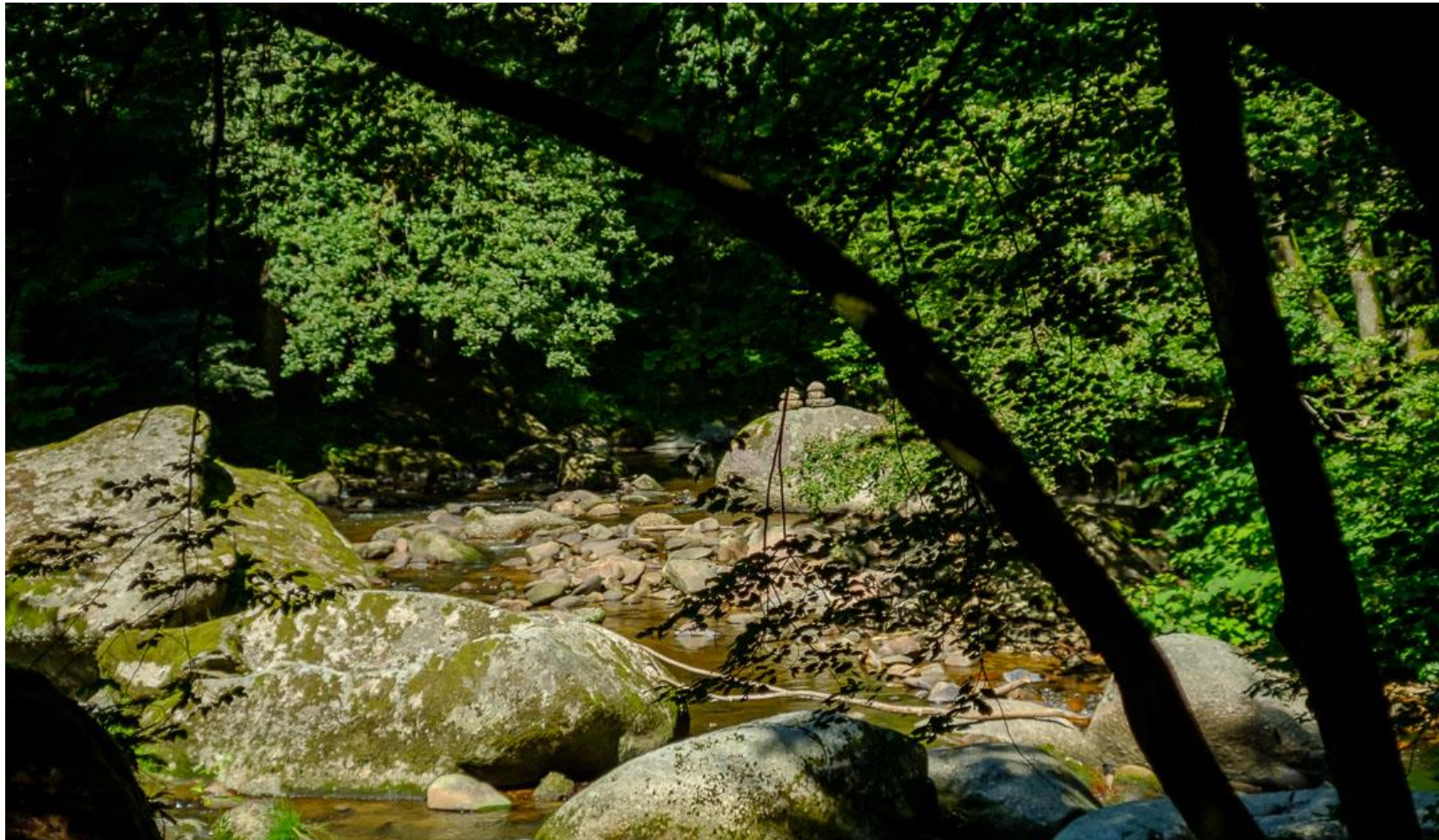


Abbildung 9: Aisttal (Verena Öllinger)



Abbildung 10: Software Park Hagenberg (RISC-JKU)



Abbildung 11: NMS Pregarten (WRS)



Abbildung 12: Stadtplatz Pregarten (Verena Öllinger)



Abbildung 13: Neues Siedlungsgebiet Hagenberg (Gemeindeblatt Hagenberg)

- 7 Stelle Prognosen für die Region Aist an. Wie wird sich deiner Meinung nach die Region entwickeln? Ziehe Bevölkerungsentwicklung, Mietpreise, Lage,.. der Region in Betracht. Diskutiere mit einem Kollgenen/ einer Kollegin.



VWA-Forschungsfragen:

Das Thema Gemeindefusion würde sich gut eignen als Forschungsgebiet für eine VWA. Beispielhafte Forschungsfragen/Hypothesen:

- Liegt die Zukunft in der Fusion der Gemeinden? (Forschungsfrage)
- Durch eine Gemeindefusion würde die Effektivität und die Effizienz der Aufgabenerfüllung in der Stadt Aist gesteigert werden. (gerichtete Hypothese)
- Durch eine Gemeindefusion würde die entstandene Stadt Aist an Attraktivität gewinnen. (gerichtete Hypothese)
- Die eine Gemeindefusion würde die entstandene Stadt Aist ihre Wettbewerbsposition verbessern, insbesondere durch erweiterte raumplanerische Möglichkeiten und eine professionellere Verwaltung. (gerichtete Hypothese)



Literaturverzeichnis

Aist-eine Stadtvision. (2011). *Oberösterreichische Nachrichten*. Abgerufen unter <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Aist-Eine-Stadtvision;art4,748476>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Flächenwidmungsplan Hagenberg, Pregarten und Wartberg ob der Aist (DORIS).....	4
Abbildung 2: Schulbuchseite (Ed. Hölzel)	7
Abbildung 3: Überblickskarte (DORIS)	7
Abbildung 4: Flächenwidmungsplan (DORIS).....	10
Abbildung 5: Urmappe (DORIS).....	10
Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung Hagenberg (Statistik Austria)	11
Abbildung 7: Bevölkerungsentwicklung Pregarten (Statistik Austria).....	12
Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung Wartberg (Statistik Austria).....	12
Abbildung 9: Aisttal (Verena Öllinger)	13
Abbildung 10: Software Park Hagenberg (RISC-JKU).....	14
Abbildung 11: NMS Pregarten (WRS)	15
Abbildung 12: Stadtplatz Pregarten (Verena Öllinger).....	16
Abbildung 13: Neues Siedlungsgebiet Hagenberg (Gemeindeblatt Hagenberg).....	17